

Patient aus Portugal

Im Sushi war der Wurm drin

Der Hinweis, er habe Sushi gegessen, brachte die Ärzte im Fall eines 32-jährigen Portugiesen auf die richtige Spur. Statt ihn wegen V. a. akutes Abdomen zu operieren, führten sie eine Gastroskopie durch – und wurden fündig ...

— Bei Aufnahme in die Lissaboner Klinik war der Patient in einem alarmierenden Zustand: Er hatte heftige Bauchschmerzen, musste sich übergeben und fieberte. Auf die Palpation des Abdomens reagierte er empfindlich, zudem stellten die Ärzte eine Leukozytose fest. Eigentlich lag ein akutes Abdomen nahe; der Mann gab auf Nachfrage jedoch an, er habe vor einigen Tagen Sushi gegessen. Also entschlossen sich die Gastroenterologen zur Endoskopie – und tatsächlich: Im Schein der Lampe ringelte sich im



© Mara Zemgaliete / Fotolia

Magen ein schlanker Wurm. Der Kopf hatte sich in die Schleimhaut gebohrt; diese war dort geschwollen und gerötet.

Fadenwürmer der Gattung Anisakis – als ein solcher stellte sich der ungebetene Gast heraus – parasitieren gewöhnlich in Fischen oder anderen Meeresfrüchten. Bei Rohverzehr von solchem Getier kann der Wurm bzw. dessen Larvenstadium auf den Menschen übergehen. Angesichts

der steigenden Beliebtheit von Sushigerichten wird auch in westlichen Ländern mit einer Zunahme der Fälle gerechnet.

Bei dem beschriebenen Patienten führte die Gastroskopie zum Ziel: Mit einem Roth-Netz konnte der Wurm gepackt und entfernt werden. Der Mann wurde rasch symptomfrei.

—
eo

▪ Carmo J et al. BMJ Case Rep 2017, online 11. Mai

Nicht alles ist ein Wurm, was so aussieht

Helminthiasis? Die Blickdiagnose kann täuschen!

Wenn Patienten mit der Selbstdiagnose „Würmer im Stuhl“ vorstellig werden, sollte man sich immer den Stuhl genau ansehen. „Da kommt manchmal etwas ganz Kurioses zum Vorschein“, so Dr. Johannes Schäfer vom Tropeninstitut in Tübingen.

— Eine Patientin, die vor einigen Jahren längere Zeit aus beruflichen Gründen in Indien gelebt hatte und dort an kurz anhaltenden Durchfällen erkrankt war, gibt an, dass sie seither an Stuhlnunregelmäßigkeiten leide und seit einigen Monaten immer wieder wurmartige Gebilde im Stuhl beobachte. Mehrfache Wurmbehandlungen waren ohne Erfolg

geblieben. Die genaue Stuhlanalyse ergibt, dass es sich bei den vermeintlichen Würmern lediglich um unverdaute pflanzliche Nahrungsreste handelt.



Larve von *Pericoma* sp., der Abortfliege.

© Dr. Martin Felke - Institut für Schädlingskunde

Auch ein 55-jähriger Mann war sehr verzweifelt, da er seit einem Jahr nach dem Stuhlgang in der Toilette immer wieder kleine Würmer bemerkt. Auch bei ihm waren mehrfache Wurmbehandlungen erfolglos geblieben und endoskopisch war ebenfalls alles in Ordnung. Als er den vermeintlichen Übeltäter (siehe Bild) mitbrachte, wusste zunächst keiner der Ärzte, worum es sich handelt. Erst der zu Rate gezogene Biologe konnte das Rätsel lösen: Es handelt sich um die kleine Larve einer Abortfliege, die gar nicht so selten im Toilettenwasser auftaucht.

—
sti

▪ Ärztekongress 2016 in Stuttgart